

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 3: Computer : ein Lehrerschreck? : Teil 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilfe eines eigenen Mikrocomputers oder mit einem Televisionsanschluss bei sich zu Hause zu erlernen, als die Schule zu besuchen. Dies braucht vom pädagogischen Standpunkt aus nicht nur negativ zu sein, fördert doch die persönliche Arbeit mit dem Lehrprogramm die in der Schule oft vermisste «Individualisierung» des Unterrichts. Nimmt einmal diese Heimarbeit einen beträchtlichen Anteil an der Ausbildungszeit des Schülers ein, wird die klassische Schulstruktur in Frage gestellt werden müssen. Die Interpellation weist mit Recht auf eine damit zusammenhängende Gefahr hin: Ob schon wir mit vermehrtem Aufwand an die Ausarbeitung eigener Lehrprogramme gehen müssen, werden wir die wenigsten Programme, welche auf dem Markt erhältlich sein werden, in unserem Land herstellen können. In absehbarer Zeit wird der freie Markt von «intelligenten» Programmen aus dem Ausland überschwemmt werden, ohne dass wir einen wesentlichen Einfluss darauf nehmen können. Die durch die neuen Kommunikationstechniken importierte Kultur lässt sich aber durchaus mit der durch Fernsehen, Radio oder Presse in unser Land einströmenden vergleichen. Es ist daher eine vornehme und immer wichtigere Aufgabe der Schule, den Schüler zu einer kritischen Haltung gegenüber jeder Art von Information anzuleiten.

Was anders werden muss

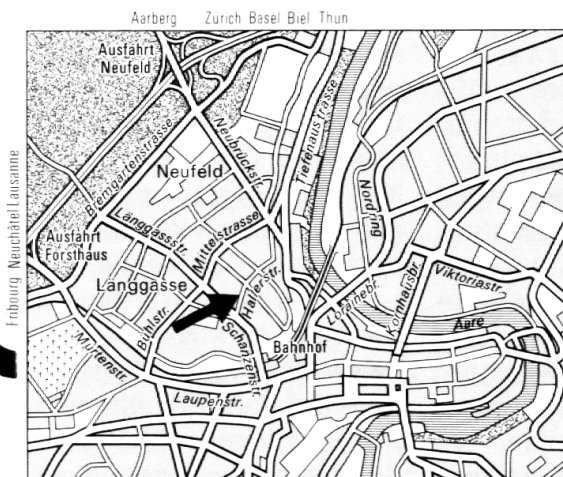
1. Das neue Bildungswesen muss den Menschen sehr viel stärker als bisher als musisch-soziales Wesen entfalten.
2. Die starke Betonung der detaillierten Wissensvermittlung an alle kann deutlich zurückgehen, wenn es gelingt, angemessene Konzepte und Übersichten zu vermitteln.
3. Berufliche Lernziele, die Bereiche treffen, deren Automatisierung bevorsteht, müssen aus den Curricula entfernt und durch zukunftsorientierte und menschliche Ziele ersetzt werden.
4. Der Ausbildung derjenigen, die hohe kognitive Leistungen erbringen können, muss hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden. Sie werden – bei annähernd gleicher Verfügbarkeit der Informationstechnik in allen Industrienationen – insbesondere für die rohstoff- und energiearmen Länder eine grosse Bedeutung haben. Hieraus wird sich wahrscheinlich eine Zergliederung des jetzt relativ einheitlichen Bildungsangebots eines Jahrgangs ergeben; die Gesamtschule z. B. wird wieder zerfallen, da sie zurzeit Gefahr läuft, die Ausbildung der notwendigen geistigen Elite zu vernachlässigen.
5. Alle Menschen müssen in den Stand versetzt werden, die Informationstechnik zur Erweiterung der «psychischen Mobilität» in einer ähnlichen Art und Weise zu nutzen, wie dies mit dem Auto im Bereich der physischen Mobilität heute auf breiter Basis der Fall ist.

K. Haefner,

Die Herausforderung der Informationstechnik an Bildung und Ausbildung, in: *Gymnasium Helveticum* 1983, Heft 6

Kümmerly + Frey

Ihr Partner für Lehrmittel · Hallerstrasse 6 · 3001 Bern



Ständige Ausstellung von Demonstrations- und Experimentiermitteln für jeden Fachbereich und alle Stufen.

☎ 031-24 06 66/67

AUER

Pädagogik/Psychologie/ Schulpraxis

Fritz März
Pädagogenprofile
Miniaturen großer Erzieher und
bedeutender pädagogischer Denker
304 Seiten, kt. DM 34,80
Best.-Nr. **1383**

Neu!

Hans-Karl Beckmann
**Schule unter pädagogischem
Anspruch**
264 Seiten, kt. DM 34,80
Best.-Nr. **1493**

Jan de Wit/Guus van der Veer
Psychologie des Jugendalters
Aus dem Niederländischen übersetzt von
Dipl.-Psych. Dr. Irene Burtchen und
Dipl.-Psych. Dr. Michael Dreher
304 Seiten, kt. DM 36,80
Best.-Nr. **1416**

Neu!

Sigrid Weiner
Besmele
Religiöse Unterweisung in der Türkei
Eine Einführung in den Islam
120 Seiten, kt. DM 16,80
Best.-Nr. **1547**

Gabriele Bräutigam/Stefan Meyer
**Schattenspiele für die Grund-
schule**
120 Seiten. Format 21,5 × 21,5 cm, kt.
DM 25,80
Best.-Nr. **1357**

Wir freuen uns auf Ihren Messebesuch
bei der DIDACTA, Basel. Sie finden uns
in Halle 26^{II}, Stand-Nr. 26.705

Verlag Ludwig Auer
8850 Donauwörth



neu

Der Tuschefüller, dessen Herz nicht älter wird.

Er braucht kaum noch Pflege

Der neue rottring rapidograph ISO erhält mit jedem Tuschenochschub ein neues Druckausgleichssystem, sozusagen ein neues Herz: eine wichtige Voraussetzung für stets gleichmäßigen Tuschefluss. Denn Tuschepatrone und Tuschewendel sind aus einem Guss. Damit gehören aufwendige Pflege und schmutzige Hände der Vergangenheit an.

Er kleckst nicht

Die Tuschewendel des neuen Kapillarsystems verläuft *innerhalb* und *ausserhalb* der Kapillarpatrone. Bei einem Temperaturanstieg kann sich die durch

Wärmeausdehnung verdrängte Tusche über zwei volle Wendel-längen ausdehnen. Das ergibt ein Höchstmass an Sicherheit gegen unkontrolliertes Austreten von Tusche.

Er kann auch mal offen liegenbleiben

Der rottring rapidograph ISO schreibt sofort wieder an, auch wenn Sie ihn mal offen liegenlassen. Das verdankt er dem Antrocknungsverzögerer in der neuen rapidograph-Tusche und dem neuen Kapillarsystem, das nur eine geringe Kontaktfläche zwischen Tusche und umgebender Luft bietet.

Gutschein

Ja, ich möchte den neuen rottring rapidograph ISO testen und bitte um **1 Gratis-Testset mit 2 oder 3 Tuschefüllern leihweise für 8 Wochen**. Gewünschte Linienbreiten: _____
Ich bin bereit, dafür Ihre Test-Beurteilungskarte auszufüllen und an Sie zurückzuschicken.

Ich bitte um Zustellung Ihres ausführlichen Prospektes.

Name, Vorname: _____ Adresse: _____

PLZ, Ort: _____ Schule: _____

✂

Einlösen in Ihrem Fachgeschäft oder einsenden an:
rottring (Schweiz) AG, Postfach, 8953 Dietikon



**der führende Verlag
der Deutschen Demokratischen Republik
für
geographisch-kartographische Lehrmittel**

*informiert
Sie über sein
Angebot:*

Haack Schulwandkarten

mit verschiedenster Thematik
und in allen Sprachen.

Atlanten / Schulatlanten

mit allgemeinen und speziellen Themen
für unterschiedliche Niveaustufen,
auch fremdsprachig, mit Kartenauswahl
und Kartenfolge nach Kundenwunsch.

Geographisch- kartographische Literatur

mit wissenschaftlichen und
populärwissenschaftlichen Titeln
und der Reihe «Studienbücherei Geographie»
für die Aus- und Weiterbildung
von Geographielehrern
(18 Bände)

Wissenschaftliche Zeitschriften

Petermanns Geographische Mitteilungen
Geographische Berichte

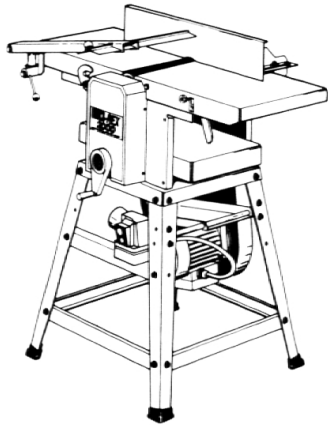
*Zur DIDACTA '84
in Basel
Kollektivausstellung
der DDR, Halle 401,
Stand 331*

VEB Hermann Haack Geographisch-Katographische Anstalt Gotha

DDR-5800 Gotha, Justus-Perthes-Strasse 3-9

Weltweit im Einsatz!

EMCO Holzbearbeitungsmaschinen . . .



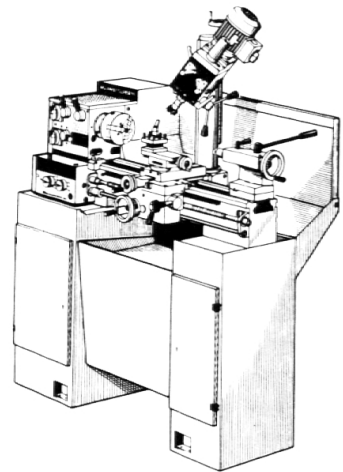
- Hobelmaschinen
- Mehrzweckmaschinen
- Bandsägen
- Drehselbänke
- Kreissägen

DIDACTA BASEL	
Halle	401
Stand	341

. . . und Metallbearbeitungsmaschinen

Drehmaschinen für universellen Einsatz
in verschiedenen Größen:
von Spitzenweiten 200 – 1000 mm,
Spitzenhöhen 46 – 165 mm

Kleinfräsmaschinen für Tisch- oder Sockelmontage



Für Gewerbeschulen,
technische Schulen
und Lehrwerkstätten

unsere
CNC-Lehrmethode



ARGONAG Aktiengesellschaft

**Obfelderstrasse 36
8910 Affoltern a/A
Tel. 01/761 47 11**

Didacta 1984 in Basel

Kongress «Der Mensch zwischen Kommunikation und Microelektronik»

Tag	Zeit	Vorhaben	Referenten
20. 3. 84 Dienstag	15.00	Einführungsreferate	Prof. Dr. Hartmut von Hentig, Universität Bielefeld PD Dr. Anton Hügli, Seminarleiter, Basel
21. 3. 84 Mittwoch	14.00 ca. 18.00	Referat Fachkraft computergesteuerte Datenbank Referat Fachkraft Datenschutz Gruppendiskussion Abschluss	Dr. Horst Herold ehem. Präsident des Bundeskriminal- amtes d. Bundesrepublik Deutschland Dr. Rainer J. Schweizer, Dienst für Datenschutz, Bundesamt für Justiz, Bern
22. 3. 84 Donnerstag	14.00 ca. 18.00	Referat Fachkraft Kommunikationsforschung Referat einer Zeugin unseres Jahrhunderts Gruppendiskussion Abschluss	Prof. Dr. Friedo Schulz von Thun, Universität Hamburg Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Staatsminister a.D., Bonn
23. 3. 84 Freitag	14.00 ca. 18.00	Referat Fachkraft Roboterentwicklung Referat Vertreter Gewerkschaft Gruppendiskussion Abschluss	Prof. Dr. Hansjürg Mey, Universität Bern Dr. Günter Friedrichs, ehem. Leiter der Abteilung Automation und Technologie der IG Metall, Frankfurt a.M.
24. 3. 84 Samstag	14.00 ca. 18.00	Dialog. Fachkräfte Humanist. Psychologie Referat eines Vertreters der Pädagogik Gruppendiskussion Abschluss	Dr. h. c. Ruth C. Cohn, Hasliberg Prof. Dr. Paul Matzdorf, Bonn Prof. Dr. Karl Frey, Universität Kiel

Allgemeine Hinweise

Kongressort	Konferenzräume der Schweizer Mustermesse, Basel, Eingang Riehenring (vis-à-vis Hotel Alexander).	
Teilnahmegebühren	Dauerkarte	sFr. 30.–
	Tageskarte (Teilnahme während 1 Nachmittag möglich)	sFr. 6.–
	Kombikarte (berechtigt zum Eintritt in Kongress und Ausstellung)	sFr. 10.–
	Arbeitslosen Lehrern wird sowohl der Eintritt zum Kongress wie zur Ausstellung erlassen. (Ausweis erforderlich am Kongress-Schalter)	
Kongresskarten	Karten können am Kongress-Schalter gekauft werden. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.	
Kongressprogramme	Kongressprogramme können beim Kongressdienst der Schweizer Mustermesse, Postfach, CH-4021 Basel, Telefon 061/26 20 20 und beim ULEF, Telefon 061/50 27 43 bezogen werden.	
Kongress-Schalter	Schweizer Mustermesse, Basel, Eingang Riehenring (vis-à-vis Hotel Alexander), Telefon 061/26 95 20.	
	Öffnungszeiten: Dienstag, 20. März 1984	10.00–18.00 Uhr
	Mittwoch, 21. bis Samstag, 24. März 1984,	12.00–18.00 Uhr
Schriftliche Vorträge	Am Kongress zum Preis von Fr. 5.– pro Vortrag.	

Veranstalter

Institut für Unterrichtsfragen und Lehrerfortbildung (ULEF), 4058 Basel, Rebgasse 1, Telefon 061-25 50 72
Volkshochschule + Zentrum für Erwachsenenbildung, 4001 Basel, Freie Strasse 39, Telefon 061-25 82 61